

Protokoll der 11. Hauptversammlung des Fördervereins KlangWelt Toggenburg

Mittwoch, 24. Mai 2017, 18 Uhr, Propsteisaal, Alt St. Johann

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der HV vom 7. Mai 2016
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Rechnung 2016 und Revisorenbericht
 6. Mitgliederbeitrag 2017
 7. Budget 2017
 8. Wahl eines neuen Mitgliedes in den Vorstand
 9. Statutenänderung
 10. Neuigkeiten aus der Klangwelt von Mathias Müller, Präsident KWT
 11. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Ueli Roth begrüsst die Versammelten, insbesondere Mathias Müller, Präsident von KlangWelt Toggenburg (nachfolgend KWT), sowie Adi Lippuner als Pressevertreterin. Er verliest Abmeldungen; entschuldigt haben sich unter anderem Vorstandsmitglied Sepp Germann und das ehemalige Vorstandsmitglied Peter Roth. Es sind 48 Personen anwesend. Die Versammlung singt zur Einstimmung „De Ueli mit em Löffel“.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Max Himmelberger, Wildhaus
- Elisabeth Heinzer, Stein am Rhein

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 7. Mai 2016

Auf eine Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 7. Mai 2016 wird verzichtet. Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Präsident Ueli Roth lässt das Vereinsjahr 2016 Revue passieren.

Zu Beginn weist er darauf hin, dass die Mitglieder die wichtigsten Personen des Fördervereins sind. Die Mitglieder nämlich sind es, die - auch aufgrund grosszügig aufgerundeter Mitgliederbeiträge - im vergangenen Vereinsjahr Projekte und Aktivitäten der KlangWelt Toggenburg mit einem Beitrag von Fr. 40'000 unterstützt und so mitunter überhaupt erst ermöglicht haben.

Eines der unterstützten Projekte ist die kürzlich neu eröffnete Ausstellung „Senntum“ in der Klangschmiede, für die der Präsident folgend die Werbetrommel rührt: Der Historiker Severin Rüegg zeigt sehr schön auf, wie die Schellen, genannt Senntum, vom Tirol ins Toggenburg kamen. Die ausgestellten Gegenstände sind nicht angeschrieben, die Besucher erhalten zu Beginn ein schön aufgemachtes Büchlein, aus dem sie alle gewünschten Informationen

entnehmen können. Für Kinder gibt es die Möglichkeit, eine Geschichte zu hören und Karten zu malen, die anschliessend verschickt werden können. Der Präsident empfiehlt wärmstens einen Besuch der Ausstellung, die neu auch sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist.

Ein weiterer grösserer Betrag des Fördervereins wurde für die Konzerte „Naturstimmen on Tour“ bestimmt, mit denen für das Klangfestival Naturstimmen 2018 geworben wird. Diese Konzertreihe findet im kommenden November in den Städten Zürich, St. Gallen, Luzern (im KKL), Bern, Lausanne und Basel statt. Das Programm wird gestaltet vom Jugendjodelchor jutz.ch, von Christian Metzler als Jodelsolist und Vertreter des Toggenburgs sowie von der Gruppe Hanvivi aus dem westafrikanischen Land Benin. Moderiert werden die Konzerte von Nadja Räss, die auch singt. Die Gruppe Han Vivi aus Benin wird am Klangfestival Naturstimmen 2018 am Schulprojekt mit Alt St. Johanner SchülerInnen beteiligt sein.

Im Vorstand schätzt der Präsident nach wie vor die gute Durchmischung von Jung und Alt. Das spontane Vorwärtsdrängen der Jungen und die gemächlichere Gangart der Älteren vertragen sich gut. Er dankt sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit. Er weitet den Dank aus auf die beiden Revisoren Franz Bollhalder und Marcel Buner sowie Ersatzrevisorin Brigitte Werder; sie erledigen ihre Aufgabe stets exakt und pflichtbewusst. Auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bei KlangWelt Toggenburg ist sehr angenehm und konstruktiv. Ein grosses Dankeschön geht entsprechend an Nadja Räss, Christina Rohner, Stefan Keel, Chantal Schmid, Nicole Dolder, Daria Tinner und Mathias Müller. Schliesslich spricht der Präsident einen herzlichen Dank aus an alle Anwesenden für ihre Grosszügigkeit, da die Vereinsmitglieder mit ihrem jährlichen Beitrag eine Institution stärken, die für das Toggenburg kulturell, musikalisch, wirtschaftlich und touristisch von grosser Bedeutung ist und die mit ihrem Wirken weit über die Region hinausstrahlt.

Zum Schluss dankt der Präsident für die Aufmerksamkeit und wünscht sich von den Mitgliedern, dass sie dem Förderverein und damit der KlangWelt Toggenburg treu bleiben. Er bittet um Mithilfe, um weitere Leute zu finden, die Mitglied im Verein werden und die KlangWelt unterstützen können. Denn wie eingangs erwähnt sind und bleiben die Mitglieder für den Förderverein das wertvollste Gut.

Der Bericht des Präsidenten wird mit herzlichem Applaus verdankt.

5. Rechnung 2016 und Revisorenbericht

Die Kassierin Martina Schlumpf referiert die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf Beilagen eingesehen werden können. Das Vereinsjahr dauerte von Januar 2016 bis Dezember 2016. Am Schluss des Rechnungsjahres 2016 (31.12.2016) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 8'908.85.**

Erträge im Rechnungsjahr '16:

| | | |
|--|------------|-------------------------|
| - Mitgliederbeiträge 2016 | Fr. | 41'345.00 |
| - Einmalige Spenden | Fr. | 850.00 |
| - Zinsen | Fr. | 16.65 |
| - Erträge HV 2016/Stand Klangfestival Naturstimmen | Fr. | 2'250.50 |
| Total Erträge 2016: | Fr. | <u>44'462.15</u> |

Aufwände im Rechnungsjahr '16:

| | | |
|--|-----|-----------|
| - Beiträge an KlangWelt Toggenburg 2016 (gesprochen im Dezember 2016): | | |
| Neue Ausstellung „Senntum“ | Fr. | 15'000.-- |
| Naturstimmen on Tour | Fr. | 10'000.-- |
| Unterstützung der beiden Jugendchöre | Fr. | 2'500.-- |
| Camp/Kurse für Kinder und Jugendliche | Fr. | 2'500.-- |
| Weiterentwicklung «Weidschelle» | Fr. | 5'000.-- |
| Weiterbildung Team KWT | Fr. | 5'000.-- |

| | | |
|--|------------|-------------------------|
| → Zwischentotal: Beiträge KWT 2016 | Fr. | 40'000.00 |
| - Verwaltungsaufwendungen | Fr. | 185.00 |
| - Aufwendungen HV und Präsenz Klangfestival Naturstimmen | Fr. | 3'773.56 |
| - Zinsen/Bankspesen | Fr. | 142.00 |
| - Diverse Aufwände (Geschenk Austritt Vorstand, Versand Petition Klanghaus, Sitzungsspesen etc.) | Fr. | 871.60 |
| Total Aufwände 2016: | Fr. | <u>44'972.16</u> |

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 44'972.16 und Einnahmen von Fr. 44'462.15 resultierte ein **Verlust von Fr. 510.01**. Die Kassierin kommentiert grössere Abweichungen gegenüber dem Budget: Der höhere Beitrag an KWT begründet sich durch die in Rekordhöhe eingegangenen Mitgliederbeiträge. Der höhere Betrag unter diverse Aufwände ist der mit einem Postversand unterstützten Unterschriftensammlung für die Petition pro Klanghaus geschuldet.

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung. Der Präsident dankt der Kassierin Martina Schlumpf für ihre bestens geführte Arbeit, auch für ihre wertvolle, effiziente Adressverwaltung.

Revisorenbericht

Seitens der Revisoren verliest Franz Bollhalder den Geschäftsprüfungsbericht. Es wird festgehalten: Rechnung und Amtsführung des Vereinsjahres wurde gestützt auf die Statuten umfassend überprüft. Die Rechnung stimmt mit den Belegen überein, das Eigenkapital ist ausgewiesen und belegt. Sechs Projekte wurden unterstützt, sind im Vorstandsprotokoll erklärt und begründet. Die Protokolle geben ausführlich Auskunft über die Arbeit des Vorstandes. Speziell erwähnt wird von Franz Bollhalder, dass die Protokolle inhaltlich sehr ausführlich, stilistisch ausgezeichnet geschrieben sind und dass es sehr angenehm ist, diese zu lesen. Die Mitglieder verdanken die wertvolle Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Die Revisoren stellen aufgrund der Prüfung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 8'908.85 sei zu genehmigen und der Kassierin Martina Schlumpf Entlastung zu gewähren.
2. Dem Vorstand sei für seine Arbeit im Interesse und zum Wohle des Vereins bestens zu danken.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag 1 wird einstimmig genehmigt, dem Antrag 2 wird mit Applaus zugestimmt.

Der Präsident dankt dem Berichterstatter, dem ganzen Revisorenteam und der Kassierin für ihre wertvolle Arbeit.

6. Mitgliederbeitrag 2017

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen. Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

7. Budget 2017

Für das Vereinsjahr 2017 (1.1.2017 – 31.12. 2017) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 39'520.-- und Ausgaben von Fr. 38'700.-- ein **Gewinn von Fr. 820.--** budgetiert.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

| <u>Erträge 2017:</u> | <u>Fr. 40'520.--</u> | <u>Ausgaben 2017:</u> | <u>Fr. 39'700.--</u> |
|----------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| Mitglieder 2017: | Fr. 39'000.-- | Beiträge KWT: | Fr. 31'000.-- |
| Einmalige Spenden: | Fr. 500.-- | Verwaltungsaufwendungen: | Fr. 2'500.-- |
| Zinsen: | Fr. 20.-- | Aufwand HV: | Fr. 5'700.-- |
| Erträge HV: | Fr. 1'000.-- | Zinsen: | Fr. 200.-- |
| | | Diverse Aufwände: | Fr. 300.-- |

Die Kassierin kommentiert zwei Ausgabenposten: Zum einen generiert der schon letztes Jahr geplante, aber auf heuer verschobene Neudruck des Vereinsflyers erhöhte Verwaltungsaufwendungen. Zum anderen wurde für das diesjährige HV-Konzert ein Versand in alle Haushaltungen durchgeführt, daraus ergibt sich beim entsprechenden Posten ein hoher Betrag.

Das Budget wird einstimmig genehmigt, die Arbeit der Kassierin wird nochmals verdankt.

8. Wahl eines neuen Mitgliedes in den Vorstand

Für die Nachfolge im Vorstand für den Sitz von Peter Roth, Unterwasser, wird Ruth Brunner, Wattwil, vorgeschlagen. Sie hat bereits an einigen Vorstandsaktivitäten teilgenommen und stellt sich kurz vor.

Ruth Brunner wird einstimmig gewählt, der Präsident gratuliert ihr herzlich und überreicht ihr als Willkommensgruss einen Blumenstrauss.

9. Statutenänderung

Um die neuen Strukturen von KlangWelt Toggenburg nach der Auflösung des Vereins KWT auch in den Statuten des Fördervereins nachzuvollziehen, macht der Vorstand beliebt, dass in selbigen der Ausdruck „Verein Klangwelt Toggenburg“ durch „Stiftung KlangWelt Toggenburg“ ersetzt wird. Die Hauptversammlung stimmt der entsprechenden Abänderung von vier Artikeln (Art. 2, 8, 11, 13) diskussionslos zu.

10. Neuigkeiten aus der KWT von Mathias Müller

Mathias Müller, Präsident von KlangWelt Toggenburg, berichtet von aktuellen Entwicklungen:

Zu Beginn hält er fest, wie stark KWT durch die verschiedenen mitwirkenden Personen geprägt wird. Er erwähnt als Beispiele Intendantin Nadja Räss, die Schmiede, die KursleiterInnen, die begeisterten Gäste, die engagierten Mitglieder des Vereins, aber auch die Verantwortlichen in Hotellerie und Tourismus. Er erzählt jeweils mit Stolz von den 1'000 Mitgliedern, die anders als seine Steuerzahlenden in der Gemeinde mit Freude ihren Beitrag leisten.

Als Grundauftrag von KWT sieht er das Ziel, beim Publikum Hühnerhaut zu verursachen. Wo dies nicht erreicht werden könne, bestehe Handlungsbedarf. Mathias Müller nimmt nun zu einzelnen Projekten Stellung:

- Die *Ausstellung „Senntum“* solle über zwei Jahre hinweg attraktiv bleiben, sie wird im zweiten Jahr erweitert werden.
- In der *Schmiede* wurden die ersten *Weidschellen* produziert und verkauft, ihre Herstellung wird weiterentwickelt, um sie in kleinen Serien fertigen zu können.

- Die *Konzertreihe „Naturstimmen on Tour“* wartet mit einem guten Mix an KünstlerInnen auf und wird Werbung für den Besuch des Klangfestivals Naturstimmen 2018 machen.
- Der *Klangweg* ist mit jährlich zwischen 30'000 bis 35'000 gelösten Tickets (sowie vielen weiteren Besuchenden, die kein Ticket lösen) ein wichtiges Aushängeschild von KWT. Entsprechend wird hier kontinuierlich geplant, wie der Klangweg mittelfristig weiterentwickelt werden soll, um mittels Erweiterungen und Instrumentenerneuerungen die Attraktivität zu erhalten.
- Die *Klangkurse* sind ein Kernprodukt, das durch die neue Mitarbeiterin Daria Tinner mit einem etwas höheren Anstellungspensum weiterentwickelt werden soll. Da das Kurswesen auch finanziell Gewinn abwirft, ist es eine wichtige Säule von KWT, um andere Standbeine mitzufinanzieren.
- Mathias Müller zeigt Bilder von wichtigen kantonalen Kulturstätten (das kürzlich renovierte Naturmuseum, das laut Planung mit 48 Millionen zu renovierende Theater St. Gallen, die Lokremise, Schloss Werdenberg und das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil). All diese Projekte mit kantonaler und überregionaler Ausstrahlungskraft wurden realisiert – einzig das *Klanghaus* fehlt in dieser Reihe. Mathias Müller resümiert die neuere Geschichte des Klanghauses: Ende 2015 wird das Geschäft im Kantonsrat von der vorbereitenden Kommission und dem Ratsplenum angenommen, im März 2016 allerdings trotz relativem Mehr überraschend abgelehnt, da wegen hoher Absenzzahl die qualifizierte Mehrheit verfehlt wird. Nach diesem Schock rappeln sich die Verantwortlichen im Toggenburg auf, bilden eine Taskforce und investieren viel Energie – mit Erfolg: Alle Forderungen der Kritiker sind nun erfüllt, die Petition mit über 10'000 Unterschriften (eine laut Mathias Müller einmalige Zahl für ein Kulturprojekt) macht den PolitikerInnen Eindruck und auch Druck, das Projekt wurde mit KritikerInnen, Musizierenden, Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, MarketingexpertInnen, Standortpartnern in der Schwendi (Gastrobetriebe, Ferienhausbesitzer) etc. diskutiert und entsprechend optimiert. Im März 2017 schliesslich wurde die neue Vorlage zuhanden der Regierung abgeschlossen, sie sieht Verbesserungen bei der Zugänglichkeit des Klanghauses, bei der Betriebsfinanzierung und bezüglich Formen der Zusammenarbeit vor. Mit zwei Regierungsräten wurde das Gespräch gesucht, sie werden die Vorlage in die Gesamregierung einbringen. Mathias Müller zeigt sich optimistisch, denn die beiden wichtigsten Forderungen wurden erfüllt: Zum einen wurden Kritikpunkte angegangen und ausgemerzt, zum andern wurde aufgezeigt, dass das Toggenburg hinter dem Klanghaus steht. Nun gelte es, sich weiterhin einzusetzen und auch Zähne zu zeigen.

Abschliessend dankt Mathias Müller dem Vorstand des Fördervereins herzlich für sein ehrenamtliches Engagement.

Die Versammlung reagiert mit langem Applaus auf die Ausführungen des Präsidenten von Klangwelt Toggenburg; Ueli Roth dankt Mathias Müller herzlich: Es sei nicht selbstverständlich, dass sich dieser jeweils Zeit nehme, um dem Förderverein Bericht zu erstatten.

11. Allgemeine Umfrage

Präsident Ueli Roth weist auf den 17. November hin: Dann beginnt nicht nur die Konzertreihe „Naturstimmen on Tour“, sondern auch der Vorverkauf für das Klangfestival Naturstimmen 2018. Die nächste Hauptversammlung des Fördervereins findet am ersten Festivalsamstag, 12. Mai 2018, im Hotel Schweizerhof statt. Wer im Anschluss an die Versammlung das Konzert besuchen möchte, sollte frühzeitig Billette bestellen.

Der Präsident verweist auf diverse KlangWelt-Flyer beim Eingang, ruft zur Anwerbung neuer Mitglieder und zum Besuch der neuen Ausstellung in der Klangschmiede auf. Er dankt der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde, die Propsteisaal und Kirche zur Verfügung stellen, sowie den Raumverantwortlichen für ihre Unterstützung.

Aus den Reihen der Mitglieder wird die Umfrage nicht gewünscht.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung 2017 mit seinem Dank an alle Anwesenden und den besten Wünschen für die Zukunft ab und lädt zum Apéro sowie zum späteren Konzert mit Organistin Heidi Bollhalder und dem Chor „cantacanti“ ein.

Der Präsident:

Ueli Roth

Stimmzählerin:

Elisabeth Heinzer

Der Aktuar:

Philipp Kamm

Stimmzähler:

Max Himmelberger